

Duett

Von dumm

Kapitel 25: 22

Weihnachten war in Japan nicht so, wie man es aus westlichen Ländern kannte. Vermutlich unterschied sich dieser Tag sowieso in jedem Land; in Japan war es auf jeden Fall nur ein Fest der Liebe. Die Lovehotels waren überfüllt und man verbrachte den Tag mit einem Date. Man musste niemand fragen, ob man sich verabredete – wenn man sich zu Weihnachten traf, dann war es offensichtlich, dass es aus etwas hinaus sollte. Für manche war es einfach nur ein Nichtalleinsein, für andere einfach nur Sex und ein schöner Tag und andere wollten eine Beziehung eingehen.

Meist besuchte man ein Lokal, der Mann schenkte seiner Geliebten dann irgendetwas sinnlos Teures und nach dem kitschigen Spaziergang suchte man dann ein Platz für intime Zweisamkeit. Eklig. Tushirou stand gar nicht auf diese Art von Tag. Das wirkte irgendwie alles fürchterlich erbärmlich.

Und eigentlich hätte er vermutlich auch viel lieber gearbeitet.

Aber er hatte nicht Nein sagen können. Und nicht wollen.

Das Essengehen hatten sie einfach übersprungen; den Spaziergang hatte Tushirou heute schon den ganzen Tag allein gemacht und das Geschenk... Na ja.

Tushirou hatte die Katze in der Gasse in einem dreckigen Karton gesehen. Und er hatte sie dort nicht sitzen lassen wollen. Das Problem war jedoch, dass er keinen Nerv für Tiere hatte und gar nicht genug Zeit hatte. Außerdem würde vermutlich kein Tier in der Shinsengumi aufwachsen wollen. Zudem war es auch gar nicht erlaubt. Reichte schon, dass sie einen Gorilla hatten...

Wieso ihm Katsura eingefallen war, wusste er nicht so genau. Hatte sich daran erinnert, dass sie irgendwann mal herausgefunden hatten, dass dieser Freak tierlieb war. Da war es eben nahegelegen, dass er ihn irgendwie... fragte.

Dass es so ausging, hätte er nicht gedacht, aber jetzt wollte er sich gar nicht dagegen wehren. Das hier war gut. Das hier war verdammt gut.

Den Vorsatz, dass er Kotaro nun wieder als Feind behandeln würde, wäre damit zumindest bis zum Neujahr aufgeschoben. Aber wäre nun ja auch unproduktiv gewesen.

Er hatte sich nach der Arbeit also in Zivilkleidung geschmissen, hatte sogar eine Mütze aufgezogen und seine Haare umständlich drunter versteckt. Oh Gott, er hatte keine Lust, dass ihn auch nur irgendjemand erkennen würde. Aber die Sonnenbrille hatte er vorsichtshalber doch eher stecken lassen. Das wäre sonst noch merkwürdiger gekommen... vermutlich sah er nun sowieso schon aus wie irgendein Creeper.

Und dann hatte er sich wieder mit Katsura getroffen, der einen Kimono trug, die Haare wieder zu einem Zopf gemacht hatte, zum Glück aber nicht geschminkt war. Wie eine Frau sah er auf die ersten Blicke trotzdem aus. War wohl besser so; er war

nun doch etwas paranoid, dass man das irgendwie herausfinden würde...

»Und wohin gehen wir nun?«, fragte Tushirou und Katsura zuckte mit den Schultern.

»Keine Ahnung, Hotels sind wohl alle ausgebu-«, er unterbrach seinen Satz und Tushirou hob die Augenbrauen an, grinste hämisch. »Du wärst also gern mit mir in ein Hotel gegangen...? Interessant.«

»Ach, halt die Klappe«, murmelte er dann gegen seinen Schal und Tushirou gluckste trocken. »Schicke Mütze, im Übrigen.«

Hijikata schnaubte. »Dann müssen wir wohl auf die Suche gehen... Mylady«, sagte er und hielt ihm spöttisch den Arm hin.

Katsura warf ihm einen unbegeisterten Blick zu und hakte sich dann tatsächlich ein.

Oh Gott. Hoffentlich würde man ihn nicht sehen oder gar erkennen.

Schon unpraktisch, wenn man den Feind datete. Da konnte man weder zu ihm, noch zu sich. War viel zu gefährlich. Und vermutlich traute keiner dem anderen ganz über den Weg. Wäre zumindest sinnvoller...

Planlos liefen sie los und dann fiel Hijikata was ein.

»Hat das Vieh schon nen Namen?«

»Hm«, machte Katsura. »Noch nicht.«

»Nenn' sie Mayonnaise«, sagte er stumpf.

»Okay«, sagte Katsura.

Tushirou zog seine Augenbrauen zusammen. Hatte er das ernst genommen? Na, ihn störte es nicht. Gab es nun halt eine Katze namens Mayonnaise. War ja nur ein guter Start, denn jeder mochte Mayonnaise.

Also hatte Katsura nun eben eine kleine Katze namens Mayonnaise.